

# Starker Partner für Blumen & Tiere auf der Rigi

**Rigi Anzeiger, 15 März, 2018 09:39,**

**GV Pro Rigi vom 10. März: Vorsitz Urs Galliker, Führung Kapelle Rigi Klösterli Leo Schindler**

Text und Bilder Gallus Bucher

Die Pro Rigi, die sich für die Pflanzen und Tiervielfalt rund um die Rigi einsetzt, hielt ihre Generalversammlung am vergangenen Samstag, im Golden Hirschen auf Rigi Klösterli ab. Rund hundert Mitglieder nahmen daran teil. Die Pro Rigi möchte dieses Jahr ihr 700. Mitglied willkommen heissen.

Als vor 51 Jahren die Pro Rigi gegründet wurde, war das Ziel die Artenvielfalt an Blumen und Tieren auf der Rigi zu erhalten. Dieses Ziel ist auch heute noch dasselbe. Früher waren es Menschen, die Blumen pflückten. Die Blumen verwelkten jedoch schon bald zuhause. Heute sind es Erschliessungsstrassen, eine rentable Bewirtschaftung der Alpen und mehr Touristen auf dem Berg, die Einfluss auf die Artenvielfalt nehmen. Es ist auch hier schwierig, das richtige Mass zu finden. Die Menschen müssen sich die Frage überlegen «wem gehört eigentlich der Berg».

## **Lehrreiche Blumenpfade**

Die Pro Rigi hat im letzten Jahr um dreissig Mitglieder zugenommen und zählt heute 684 Mitglieder. Ziel ist, in diesem Jahr die 700er Grenze zu erreichen. Die Pro Rigi stellt den Rigi-Besuchern gratis einen interessanten Blumen- sowie Tierprospekt zur Verfügung. Die Prospekte liegen auf den Stationen der Rigi Bahnen auf. Die viel beachteten Blumenpfade der Pro Rigi befinden sich vom Schwingplatz über Chänzeli zum Kaltbad und bis Ende Felsenweg. Mit den beschrifteten Blumenpfaden möchte die Pro Rigi die Besucher auf die Artenvielfalt und die Schönheit der Blumen aufmerksam machen und ihnen den Rigi-Besuch zu einem einmaligen Erlebnis machen.

## **Ein besonderes Angebot**

Es sind ausgewiesene Kenner von Blumen und Pflanzen, die 2017 auf 16 naturkundlichen Exkursionen über hundert Personen in die Blumenvielfalt der Rigi einführten. Auch 2018 werden in den Monaten Juni und Juli jeden Mittwoch und Samstag Blumenexkursionen auf der Rigi durchgeführt. Start jeweils um 9.50 Uhr am Mittwoch beim Dorfladen Rigi Kaltbad und am Samstag, um 9.50 Uhr bei der Station Staffel.

## **Rigi als Wallfahrtsort**

1353 kaufte sich die Unterallmeind-Korporation von Arth für 200 Silbertaler von Gräfin Maria los. Die Nutzung der Alpen wurde unter den Familien verteilt. Damals kamen die Äpler auf die Rigi. Im Kaltbad entstand eine kleine Kapelle und mit dem „drei-Schwestern-Brunnen“ begann die Zeit Rigi Kaltbads als Wallfahrtsort. Auf der Rigi wurden immer mehr Wälder gerodet und nutzbar gemacht. Zwischen Schwyzern und Luzernern entstand ein Streit. So entschlossen sich die Schwyzer auf Rigi Klösterli selber eine Kirche zu bauen. Treibende Kraft war Sebastian Zay. Der Bau der ersten Kapelle wurde 1688 begonnen und 1689 vollendet. Der Wallfahrtsort Maria zum Schnee kam Anfang des 18. Jahrhunderts zur Blüte. Die Kapelle war bald zu klein und 1716 wurde mit dem Bau der neuen Kapelle in Fronarbeit durch die Äpler begonnen. Die Kapelle konnte dann am 9. Oktober 1721

eingeweiht werden. Viele Jahre haben die Kapuziner vom Kloster in Arth den Seelsorgedienst auf Rigi Klösterli verrichtet. Im Inneren stehen drei Altare. Das Bild der Maria beim Hauptaltar wurde im 19. Jahrhundert übermalt. Heute wird der Seelsorgedienst von Kapuziner Martin Camenzind ausgeführt. Maria zum Schnee gilt heute noch als beliebter Wallfahrtsort auf der Rigi.



Fast 100 Personen nahmen an der GV der Pro Rigi auf Rigi Klösterli teil.



Leo Schindler erzählte spannend über die Geschichte der Wallfahrtskirche Maria zum Schnee auf Rigi Klösterli.



Die Kapelle Rigi Klösterli, sie wurde 1721 eingeweiht.